

Vom kaspischen Meere. Nach längerem bedenklichen Stillschweigen meldet unser sonst sehr gut unterrichtete Korrespondent: Ich wünsche wohl gespeist zu haben!

China. Peking wird jetzt schon ganz sicher als Haupt- und Residenzstadt des Reiches genannt. —

Tahiti. Wegen Andrang der Geschäfte legen sich die Häuptlinge schon um 8 Uhr schlafen.

Ladronen-Inseln. Seit Michaeli sperren die Hausmeister schon um 9 Uhr zu. —

Der nördliche Telegraf signalisirt:

Spitzbergen. Das Wetter ist außerordentlich milde. Die italienischen Opernvorstellungen finden jetzt in der Arena statt. Pomeranzen liegen an der Erdäpfelfäule daneben.

Die südliche Post kam nach überstandener Quarantaine stark durchräuchert und durchstochen in unsere Hände:

Algier. Ein Pariser Haus macht viel in rothgefärbtem Atlas. — In der Fremdenlegion soll Szabo junior als Zahlmeister angestellt sein. — Oberst L. der schon bei Massagran mitgefochten, hat 500 Schaafse und 300 Ochsen nach hartnäckigen Widerstände zu Gefangenen gemacht *). — Alexander Dumas hat den westlichen Theil der Wüste Sahara zu Streusand für seine nächsten Dramen und Romane in Pacht genommen. — Felicien David erhielt von dem Stamme Ben-Melach's Motawakel das Ehrenbürgerrecht.

Von den kanarischen Inseln. Man hat unter den Kanarienvögeln mehrere lokere Zeisige entdeckt.

Vorstadt-Skizzen.

3. Beim Brandweiner.

Aus besonderer Rücksicht für die zarte Konstitution einiger Leser des R. i. F. und Stammgäste des Josephstädter-Theaters, die über den wiener Dialekt und ordinären Ton unserer ersten Vorstadtskizze »beim Greißler« in bedenkliche nervöse Zustände verfielen, haben wir die nachstehende Skizze von einer sehr eleganten und fashionablen Feder, als ein Muster naturgetreuer Schilderungen aus dem Volksleben aufgenommen.

Die Redaktion.

*) Dieser entscheidende Sieg dürfte den Feldzug in Algier einem baldigen Ende zuführen.

Anmerkung der Redaktion.

Aus der Gesellschaft.



Keine Gemeinheit im Salon, sonst werden 'S aussig' worfen.



Und da heißen an'n d'Leut' an Pflastertreter; o schlechte Welt !!



Personen:

Die Frau Brandweinerin.

Ein Papiermaterial-Lieferant der Ebenfurter- und Klein-Neusiedler Fabrik.

Ein Laternanzünder.

Erster } Holzspalter.

Zweiter }

Erster }

Zweiter }

Dritter }

Kandidat der angewandten Kappelbüberei.

Die Brandweinerin nachlässig auf eine moderne Causeuse hingegossen, in der Linken das elegant koiffirte Köpfchen, in der Rechten »Monte Christo von Dum a s.« Sie liest mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. An einem Mahagonitische à la rococo die beiden Holzspalter in elegant nachlässiger Straßentoilette (Hut von Hartmuth, Rok von Gunkel, karierte Pantalons von Ebenstein, Kravatte à la Cobden von Barbulowitz, Parfüm von Treu und Muglisch.) Ihnen zur Rechten in einem sammtgepolsterten Fauteuil der Papiermateriallieferant, Coiffure à la jeune littérature, Blouse à la grand artiste, Pantalons ohne Souspieds, Chaussure von Demmer. Neben ihm der Laternanzünder, Besitzer einer Delgemälde-Sammlung, im Negligé eines Kunstkenner's und Beförderers der Aufklärung. In einiger Entfernung die drei Kandidaten der Kappelbüberei in genial-modern-fashionabeln Salons-Stellungen, die sie auf einem elastischen Divan, mit Zuhülfenahme eines Sofatisches und zweier Stühle auszuführen bemüht sind. Rauchen nur Milares, sind sehr kürschtig, tragen lakirte Stiefelchen und sprechen bloß französisch.

Erster Holzspalter. In der That, magnific, siperb, inif, mit Einem Worte — famos! Ach hätten sie diese bezaubernde Ravatine hören können, dieses unvergleichliche (singend) Ah! m'abbracia. Diese Fiorituren, diese glockenreine Intonazion! Donnör, mein Honorar von einer Woche gab ich drum, könnte ich diesen Genuß noch ein Mal haben. Warum mußte die Herrliche ihr Gastspiel schon so bald beendigen. Ich sage Ihnen, die Kritik mag behaupten, was sie will, es geht doch nichts über die italienische Musik. — Effiva Bellini, Donnizetti! (Thut einen Schluß Slivoviz.)

Zweiter Holzspalter. Ich theile Ihre Ansichten so ziemlich, cher Eugène, doch muß ich bemerken, daß ich die Marra bei

weitem mehr goutire. Ich stelle sie unbedingt über die gefeierte Gastein. — Haben Sie schon die neuen Reitpeitschen mit eisilirtten Knöpfen beim Amerikaner am Kohlmarkt gesehen? Wirklich etwas ganz Neues, in der That famos!

Erster Holzspalter. Ich habe mir sogar schon Eine angeschafft. Sie werden ansehnlich sein, wie superb sich so eine Reitpeitsche zu meinem neuen Quäker macht; Ich sage Ihnen, quite Englischmann! Apropos Engländer! Wissen Sie, daß ich meinen Schneider weggeben werde? Denken Sie, der Kerl will nichts hören von englischen Moden, er antöirt sich durchaus auf den französischen Schnitt. An meinem Kodrington hat er mir die Taille um 2 Finger zu kurz gemacht. S'he swi o tefespoahr. Apropos, haben Sie schon den heutigen Humoristen gelesen? Famoser Mensch, der Saphir! Macht zuweilen recht gute Wize, der Mann! Ist nicht ohne Esprit, ma foi!

Zweiter Holzspalter. Gehn Sie doch mit Ihren Wiener Journalen, kein Einiges taugt was. Ins Ausland muß man gehen, da gibt es Journale alaponnehr. Z. B. das Leipziger Tagesblatt, oder der Dresdner-Anzeiger, oder die Abendzeitung. Sind aber auch die Lieblingslektüre der Dresdner und Leipziger. Famosse Blätter auf Ehre! Die unsrigen sind gar nichts dagegen.

Die Brandweinerin (die angefangen hat, dem Gespräche einige Aufmerksamkeit zu schenken.) Was reden Sie da von Deutschland und deutscher Literatur! Wie ridicül!! Es gibt ebenso wenig eine deutsche Literatur als es deutsche Moden gibt. Wo haben Sie einen Sue, einen Paul de Kock, einen Dumas, eine Sand? Von den Journalen wollen wir gar nicht reden, c'est trop mesquin. Pelle frangs! Quel domasche, daß ich keine Französin bin.

Der Laternanzünder. Wahr, sehr wahr, auch auf die bildende Kunst findet die Bemerkung der Gnädigen volle Anwendung. Will man da von einer deutschen Ecole de peinture sprechen. Eh bien! Aber wo ist die élégance, die noblesse de conception, daß fini, daß je ne sais, quoi de génial in der Ausführung? Ich habe nur französische und italienische Delgemälde in meinem Salon. Wollen Sie mich ein Mal beehren in meinem petit hermitage?

Brandweinerin. Avec infiniment de plaisir!

Erster } Holzspalter. Nous aurons cet honneur-là.
Zweiter }

Der Papiermateriallieferant (plötzlich in die Mitte des Saales tretend.) Meine Herren und Damen! Lange genug habe ich Ihre Schmähungen der inländischen Kunst und Literatur, und namentlich der Wiener Journalistik, mit angehört; länger zu schweigen, verbietet mir meine exzeptionelle Stellung zur Tageliteratur als Papiermateriallieferant der Ebenfurter- und Klein-Neusiedler Papierfabrik. Meine Herren! Unsere vereinigten Anstrengungen haben Früchte getragen: ich erkläre Ihnen, die Journalistik hebt sich zusehends.

Erster Holzspalter. Ja wol! Il a raison.

Zweiter Holzspalter. Pardon, Monsieur. Ich wußte nicht, daß auch die Literatur in unserem Zirkel repräsentirt wäre.

Brandweinerin. Ich nehme meinen Ausspruch nicht zurück.
Les Français à schammais.

Laternanzünder. Ich bin eigentlich mehr connaisseur als Literaturfreund, es mag also sein, daß — il est possible — enfin, je ne sais.

Papiermateriallieferant (zu den drei Kandidaten der Rappelbüberei) Und was sagen Sie dazu, meine Herren? Ihre feinen Manieren, Ihr nobles Air läßt vermuthen, daß Ihnen die Literatur nicht fremd sein dürfte.

Erster K. d. K. (stellt ein Wein auf den Tisch, schlägt das andere über die Achsel, und bläst eine ungeheure Wolke vor sich.) Sche barl bah allmang.

Zweiter K. d. K. (streckt sich der Länge nach auf dem Divan, reckt sich und gähnt.) Sche swih an trehnopl hohm, sche ne foh bah barle allmang.

Dritter K. d. K. (zieht seine Hosenträger straff, und hat seine Füße auf einer Sproße der Stuhllehne.) A la mehsong nuh parlong tuschuhr franzseh. Ma mehr et in franzseh.

Papiermateriallieferant (läßt den Kopf auf die Brust sinken, seufzt tief auf, trinkt seinen Bittern aus, und verläßt das Zimmer.)

Nachdem es sich herausgestellt, daß alle Anwesenden so fließend französisch sprechen, wird die Konversation in dieser Sprache fortgeführt.